

**Evaluation des Ulmer Universitäts-Trainingscamps
„Mathematik“ zum Wintersemester 2014/2015**

Ergebnisbericht der Begleitforschung

Lisa Respondek

Ulm, im Mai 2015

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Frage 1.3 Studienfach.....	3
Tabelle 2: Frage 1.1 Geschlecht.....	3
Tabelle 3: Frage 1.2 Hochschulzugangsberechtigung.....	3
Tabelle 4: Frage 1.4 Mathematik in der Oberstufe	3
Tabelle 5: Frage 1.5 Teilnahme an Trainingscamp „Fit für Chemie“	4
Tabelle 6: Frage 4.11 Beurteilung Trainingscamp	5
Tabelle 7: Frage 4.10 Weiterempfehlung.....	5
Tabelle 8: Frage 2.1 Tempo des Vorgehens	6
Tabelle 9: Frage 2.3 zeitlicher Umfang des Trainingscamps.....	6
Tabelle 10: Frage 2.2 inhaltlicher Umfang des Trainingscamps	7
Tabelle 11: Frage 2.6 Zeitlicher Ablauf.....	8
Tabelle 12: Frage 2.7 Struktur des Camps.....	8
Tabelle 13: Frage 2.8 Abwechslungsreiche Gestaltung	8
Tabelle 14: Frage 2.12 Zugänglichkeit Vorab-Informationen.....	9
Tabelle 15: Frage 2.13 Verständlichkeit Vorab-Informationen.....	9
Tabelle 16: Frage 2.11 mehr Lehre gewünscht	11
Tabelle 17: Frage 2.18 Lernstoff war teilweise neu	11
Tabelle 18: Frage 2.19 habe bisher vieles anders gemacht oder gerechnet	11
Tabelle 19: Frage 2.14 Wiederholung Schulmathematik in Vorlesung	12
Tabelle 20: Frage 2.15 Wiederholung Schulmathematik im Tutorium	12
Tabelle 21: Frage 2.16 bessere Verständlichkeit durch Übungsgruppen	12
Tabelle 22: Frage 2.17 Übungsgruppen wichtig für Üben	13
Tabelle 23: Frage 2.4 Sinnhaftigkeit Einstufungstestat.....	13
Tabelle 24: Frage 2.5 Klausur in der Mitte des Trainingscamps.....	13
Tabelle 25: Frage 3.1 Raum für Diskussion.....	14
Tabelle 26: Frage 3.2 Betreuung der Studierenden.....	15
Tabelle 27: Frage 3.3 Studierende wurden einbezogen	15
Tabelle 28: Frage 3.4 Medieneinsatz	15
Tabelle 29: Frage 3.5 Interesse am Fach.....	16
Tabelle 30: Frage 3.6 Vorbereitung der DozentInnen.....	16
Tabelle 30: Frage 3.7 Erklärung des Stoffes	17
Tabelle 31: Frage 3.8 Motivation durch DozentInnen	17
Tabelle 32: Frage 3.10 Eingehen des Tutors auf Fragen	18
Tabelle 33: Frage 3.12 Stoffklärung durch TutorIn	18
Tabelle 34: Frage 3.13 Vorbereitung der TutorInnen.....	18
Tabelle 35: Frage 3.11 Motivation durch TutorIn	19
Tabelle 36: Frage 4.13 Wohlfühlen in der Gruppe.....	19
Tabelle 37: Frage 2.9 Lernerfolg	20
Tabelle 38: Frage 2.10 Eigene Lücken erkennen	20
Tabelle 39: Frage 4.6 Angst nehmen vor dem Studium	20
Tabelle 40: Frage 4.7 Verunsicherung durch das Camp	21
Tabelle 41: Frage 4.12 Beurteilung eigene Leistung	21
Tabelle 42: Frage 4.5 Vorbereitung aufs Studium	22
Tabelle 43: Frage 4.2 Beurteilung Studienfachwahl	22
Tabelle 44: Frage 4.1 Einschätzung der Inhalte des Studienganges.....	23
Tabelle 45: Frage 4.8 Zurechtfinden an der Uni	23
Tabelle 46: Frage 4.3 Überblick über Serviceangebote.....	23
Tabelle 47: Frage 4.9 Leute kennen lernen.....	24
Tabelle 48: Frage 4.4 Fachübergreifende Angebote kennen.....	24
Tabelle 49: Frage 4.15 Beurteilung ‚Ausgeglichen durchs Studium	25
Tabelle 50: Frage 4.14 Beurteilung ‚Studienorganisation / KIZ‘	25
Tabelle 51: Frage 4.17 Beurteilung ‚Humboldt Studienzentrums‘	26
Tabelle 52: Frage 4.16 Beurteilung ‚Lerntechniken‘	26
Tabelle 53: Frage 4.19 Was würden Sie am Trainingscamp verbessern?	27
Tabelle 54: Frage 4.18 Was war besonders gut am Trainingscamp?.....	27

Stichprobe

Insgesamt nahmen 546 Studierende an der Evaluation des Trainingscamps, Teilbereich Mathematik, teil. 60,70% der Teilnehmer waren männlich, 39,30% weiblich. Betrachtet man die in Tabelle 1.1 dargestellten Studienfächer der Studierenden, so zeigt sich, dass die Wirtschaftswissenschaften mit 18,7% am stärksten, gefolgt von der Chemie (10,6%) vertreten ist. Insgesamt zeigt sich, dass das Trainingscamp von Studierenden vieler unterschiedlicher Studiengänge besucht wird.

Tabelle 1: Frage 1.3 Studienfach

	2014 (%)
Mathematik	10,5
Medieninformatik	7,9
Physik	9,7
Chemie	10,6
Psychologie	3,5
Elektrotechnik	6,2
Software Engineering	2,2
Wirtschaftsmathematik	2,6
Wirtschaftsphysik	3,5
Wirtschaftswissenschaften	18,7
Wirtschaftschemie	3,1
Lehramt Mathe/Physik	0,4
Lehramt Mathe/Chemie	0,4
Lehramt Mathe/Biologie	3,5
Informatik	6,6
Computational Science and Engineering	4,4
Informationssystemtechnik	1,8
Biologie	1,8
Biochemie	0,9
Molekulare Medizin	0,9
Medizin	2
Gesamt (n)	100,0 (546)

Tabelle 2: Frage 1.1 Geschlecht

1.2 Geschlecht		
	2014 (%)	2013 (%)
männlich	60,7	62,1
weiblich	39,3	37,9
Gesamt (n)	100,0 (516)	100,0 (211)

Die Hochschulzugangsberechtigung erwarb die große Mehrheit der Studierenden (99,40%) in Deutschland, lediglich 0,60% erwarben diese im europäischen Ausland. Nach dem Umfang des Schulfaches Mathematik in der Oberstufe gefragt, gaben die meisten Studierenden (82,20%) an, Mathematik mit 4 Stunden/Woche belegt zu haben. Seltener hatten die Studierenden Mathematik 5 Stunden/Woche (13,60%) oder auch 3 Stunden/Woche (3,20%).

Die meisten Studierenden (85,70%) nahmen nicht am Trainingscamp, Teilbereich Chemie, das parallel angeboten wurde, teil.

Tabelle 3: Frage 1.2 Hochschulzugangsberechtigung

Tabelle 4: Frage 1.4 Mathematik in der Oberstufe

1.4 Wo erwarben Sie die Hochschulzugangsberechtigung?		
	2014 (%)	2013 (%)
Deutschland	99,4	98,6
europäisches Ausland	0,6	0,9
außereuropäisches Ausland	0,0	0,5
Gesamt (n)	100,0 (517)	100,0 (216)

1.5 In welchem Umfang hatten Sie Mathematik in der Kursstufe bzw. Oberstufe?		
	2014 (%)	2013 (%)
gar nicht	0,6	0
2h / Woche	0,4	0
3h / Woche	3,2	5,2
4h / Woche	82,2	84,0
5h / Woche	13,6	10,8
Gesamt	100,0 (507)	100,0 (213)

Tabelle 5: Frage 1.5 Teilnahme an Trainingscamp „Fit für Chemie“

1.6. Haben Sie parallel am Trainingscamp „Fit für Chemie“ teilgenommen?		
	2014 (%)	2013 (%)
ja	14,7	2,4
nein	85,7	97,6
Gesamt (n)	100,0 (517)	100,0 (208)

Gesamtbeurteilung

Das Trainingscamp wurde von den Studierenden insgesamt positiv beurteilt: 37,10% bewerteten das Trainingscamp als positiv und 61,70% sogar als sehr positiv. Lediglich 0,80% der Studierenden beurteilten das Trainingscamp als mittelmäßig und 0,40% als negativ. Demzufolge würde auch die Mehrheit der Studierenden anderen Studierenden im ersten Semester eine Teilnahme am Trainingscamp empfehlen (57,40% stimmen einer Weiterempfehlung an kommende Erstsemester voll zu, 8,70% stimmen dieser etwas zu). Die Gesamtbeurteilung des diesjährigen Trainingscamps fällt etwas besser aus als 2013, allerdings würden auch 22,6% der Befragten das Camp nur mehr oder weniger weiterempfehlen.

Tabelle 6: Frage 4.11 Beurteilung Trainingscamp

4.11 Wie beurteilen Sie insgesamt ...das Trainingscamp?	2014 (%)	2013 (%)
Sehr negativ	0,0	0,0
Negativ	0,4	0,5
Mittelmäßig	0,8	2,3
Positiv	37,1	37,4
Sehr positiv	61,7	59,8
Gesamt (n)	100,0 (506)	100,0 (214)

Tabelle 7: Frage 4.10 Weiterempfehlung

4.10 Ich würde das Trainingscamp „Mathematik“ an kommende Erstsemester weiterempfehlen	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	7,8	0,9
Stimme nicht zu	3,5	0,5
Mehr oder weniger	22,6	1,9
Stimme etwas zu	8,7	11,7
Stimme voll zu	57,4	85,0
Gesamt (n)	100,0 (115)	100,0 (213)

Tempo und Umfang des Camps

Bezüglich des Tempos des Vorgehens befragt, gab die Mehrheit der Studierenden an (65,80%), dass das Tempo angemessen war. 25,20% gaben an, dass es etwas zu schnell war, 1,20% fanden das Tempo zu schnell. Dagegen fanden 5,80% der Studierenden das Tempo etwas zu langsam, 1,90% zu langsam.

Weiterhin wurde auch der zeitliche Umfang des Trainingscamps von der Mehrheit der Studierenden (80,80%) als angemessen beurteilt. Es zeigt sich eine leichte Tendenz der weiteren Studierenden, den zeitlichen Umfang als zu hoch zu beurteilen (11,80% etwas zu umfangreich), allerdings fällt die Beurteilung hier deutlich besser aus als für das Camp 2013. Nur wenige Studierenden sehen den zeitlichem Umfang des Trainingscamps als zu gering an (7,10% etwas gering; 0,40% zu gering).

Ein ähnliches Bild zeigt sich bezüglich des stofflichen Umfangs. So findet die Mehrheit der Studierenden, dass dieser angemessen ist (64,70%). Ungefähr ein Viertel der befragten Erstsemester findet jedoch, dass der behandelte Stoff zu umfangreich ist (22,20% etwas umfangreich; 2,70% zu umfangreich). 10,4% der Studierenden finden, dass der stoffliche Umfang zu gering ist, wie aus Tabelle 10 hervorgeht.

Tabelle 8: Frage 2.1 Tempo des Vorgehens

2.1 Wie beurteilen Sie folgende Aspekte des Trainingscamps: Das Tempo des Vorgehens war ...		
	2014 (%)	2013 (%)
Zu langsam	1,9	1,4
Etwas langsam	5,8	4,7
Angemessen	65,8	71,0
Etwas zu schnell	25,2	21,0
Zu schnell	1,2	1,9
Gesamt (n)	100,0 (515)	100,0 (214)

Tabelle 9: Frage 2.3 zeitlicher Umfang des Trainingscamps

2.3 Wie beurteilen Sie folgende Aspekte des Trainingscamps: Der zeitliche Umfang des Trainingscamps war...		
	2014 (%)	2013 (%)
Zu gering	0,4	0,5
Etwas gering	7,1	3,3

Angemessen	80,8	75,5
Etwas zu umfangreich	11,8	12,3
Zu umfangreich	0,0	8,5
Gesamt (n)	100,0 (510)	100,0 (212)

Tabelle 10: Frage 2.2 inhaltlicher Umfang des Trainingscamps

2.2 Wie beurteilen Sie folgende Aspekte des Trainingscamps: Der stoffliche Umfang des Trainingscamps war...		
	2014 (%)	2013 (%)
Zu gering	0,0	0,5
Etwas gering	10,4	6,2
Angemessen	64,7	65,1
Etwas umfangreich	22,2	20,1
Zu umfangreich	2,7	8,1
Gesamt (n)	100,0 (519)	100,0 (209)

Organisatorische Gestaltung des Camps

Im Folgenden beziehen sich die Beurteilungen der Studierenden auf verschiedene organisatorische Aspekte des Trainingscamps.

Wie aus Tabelle 11 hervorgeht, stimmte die Mehrheit der Studierenden zu, dass der zeitliche Ablauf des Trainingscamps gut organisiert war (46,10% stimme etwas zu; 39,20% stimme voll zu). Ebenso wurde von den meisten Studierenden angegeben, dass das Trainingscamp sinnvoll strukturiert ist (46,10% stimme etwas zu; 38,40% stimme voll zu). Etwas weniger positiv als die zeitliche Organisation und die Strukturierung des Camps wurde von den Studierenden die abwechslungsreiche Gestaltung des Trainingscamps bewertet. Jedoch stimmen auch hier 38,60% etwas zu, dass das Trainingscamp abwechslungsreich gestaltet ist, 28,70% finden, dass dies mehr oder weniger zutrifft. Bei diesen drei Fragen decken sich die Antwortmuster mit denen vom Vorjahr. Für das künftige Camp ist es sinnvoll, das Camp abwechslungsreicher zu gestalten. Dafür gibt es unterschiedliche Möglichkeiten: inhaltliche Abwechslung zwischen Input, Wiederholung und Übung oder Abwechslung

durch einen Lehrmethodenmix: Frontalunterricht im Plenum, kleine Übungsgruppen, interaktive Lehre unter Einbezug der Studierenden.

Wenn man die Organisation vor dem Trainingscamp betrachtet, so stimmen 52,00% der Studierenden voll zu, dass vor Beginn des Trainingscamps alle nötigen Informationen und organisatorischen Aspekte zugänglich waren. Weitere 28,50% stimmen dem etwas zu. Auch findet fast die Hälfte der Studierenden (41,60%) die zur Verfügung gestellten Informationen vollkommen verständlich, weitere 34,70% stimmten dem immerhin etwas zu. Diese Ergebnisse stellen eine moderate Besserung gegenüber dem Vorjahr dar, was durchaus erfreulich ist.

Tabelle 11: Frage 2.6 Zeitlicher Ablauf

2.6 Der zeitliche Ablauf des Trainingscamps war gut organisiert.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	0,0	0,5
Stimme nicht zu	3,6	2,3
Mehr oder weniger	11,1	15,0
Stimme etwas zu	46,1	53,3
Stimme voll zu	39,2	29,0
Gesamt (n)	100,0 (521)	100,0 (214)

Tabelle 12: Frage 2.7 Struktur des Camps

2.7 Das Trainingscamp war sinnvoll strukturiert.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	0,0	5,8
Stimme nicht zu	3,5	0
Mehr oder weniger	12,1	13,5
Stimme etwas zu	46,1	47,6
Stimme voll zu	38,4	33,2
Gesamt (n)	100,0 (521)	100,0 (208)

Tabelle 13: Frage 2.8 Abwechslungsreiche Gestaltung

2.8 Das Trainingscamp war abwechslungsreich gestaltet.		
	2014 (%)	2013 (%)

Stimme gar nicht zu	0,0	1,5
Stimme nicht zu	11,7	10,7
Mehr oder weniger	28,7	27,2
Stimme etwas zu	38,6	35,0
Stimme voll zu	21,0	25,7
Gesamt (n)	100,0 (523)	100,0 (206)

Tabelle 14: Frage 2.12 Zugänglichkeit Vorab-Informationen

2.12 Vor Beginn des Trainingscamps waren alle nötigen Informationen und organisatorischen Aspekt (zu Terminen, Ablauf des Camps, etc.) zugänglich.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	0,4	1,9
Stimme nicht zu	6,6	11,0
Mehr oder weniger	12,5	11,4
Stimme etwas zu	28,5	30,5
Stimme voll zu	52,0	45,2
Gesamt (n)	100,0 (512)	100,0 (210)

Tabelle 15: Frage 2.13 Verständlichkeit Vorab-Informationen

2.13 Vor Beginn des Trainingscamps waren alle nötigen Informationen und organisatorischen Aspekt (zu Terminen, Ablauf des Camps, etc.) verständlich.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	1,5	0
Stimme nicht zu	8,3	11,7
Mehr oder weniger	13,9	15,0
Stimme etwas zu	34,7	36,4
Stimme voll zu	41,6	36,9
Gesamt (n)	100,0 (519)	100,0 (206)

Inhaltliche Gestaltung des Camps

Die Mehrheit der Studierenden (stimme gar nicht zu: 33,2%; stimme nicht zu: 34,6%) wünscht sich im Trainingscamp nicht mehr Lehre in Form von Vorlesungen oder

Übungsaufgaben. Lediglich 22,90% wünschen sich mehr oder weniger mehr Lehre oder tendieren dazu, sich mehr Lehre zu wünschen (6,2% stimme etwas zu, 3,1% stimme voll zu). Diesem Wunsch der Studierenden könnte man künftig nachkommen, indem man die Übungsphasen in den Kleingruppen vertieft oder die Studierenden über andere studienrelevante Inhalte informiert, wie z.B. Lerntechniken oder Zurechtfinden an der Uni.

Der im Trainingscamp behandelte Lernstoff war für die Studierende meist, zumindest teilweise neu. So stimmten 52,60% dem völlig zu, weitere 31,30% stimmten etwas zu. Daher gaben auch insgesamt 44,4% an, dass sie die Themen nicht kannten (12,1% stimme gar nicht zu; 30,3% stimme nicht zu). Über ein Drittel der Studierenden (31,30%) gaben an, dass es mehr oder weniger auf sie zutrifft, dass sie die Themen kannten, sich aber bisher mit anderen Themen beschäftigt haben. Ungefähr ein Viertel der Studierenden (21,20%) stimmten mindestens etwas zu, dass sie fast alle Themen bereits kannten. Danach gefragt, ob die Schulmathematik in der Vorlesung ausführlicher wiederholt werden soll, wird weitgehend abgelehnt (9,30% stimme gar nicht zu; 35,90% stimme nicht zu; 27,40% stimme mehr oder weniger zu). Für eine Wiederholung sprechen sich lediglich 27,40% der Studierenden aus. Ein ähnliches Bild zeigt sich für die Wiederholung in den Tutorien (13,10% stimme gar nicht zu; 30,30% stimme nicht zu; 28,90% stimme mehr oder weniger zu). Die meisten Studierenden geben an, dass die Übungsgruppen wichtig waren, um die mathematischen Inhalte des Trainingscamps besser zu verstehen (68,80% stimme voll zu; 27,00% stimme etwas zu) und zu üben (73,20% stimme voll zu; 18,80% stimme etwas zu). Daher ist es sinnvoll, diese Übungsgruppen beizubehalten.

Dem Einstufungstestat vor Beginn des Camps stehen 46,10% der Studierenden positiv gegenüber und finden ihn sinnvoll. 9,60% stimmen dem mehr oder weniger zu. Lediglich 15,00% finden den Einstufungstest nicht sinnvoll. Im Trainingscamp 2014 wird das Einstufungstestat positiver beurteilt als im Vorjahr. Dennoch finden immer noch knapp ein Viertel der Befragten das Testat mehr oder weniger bzw. nicht sinnvoll. Eine Möglichkeit, dem entgegenzuwirken, liegt darin, beim nächsten Camp die Relevanz und Wichtigkeit des Einstufungstests für die Studierenden und für den Verlauf und die Effektivität des Camps darzustellen. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Klausur in der Mitte des Camps, welche eine reale Prüfungssituation simuliert. 64,00% finden die Klausur vollkommen sinnvoll, weitere 24,70% finden sie etwas sinnvoll, 7,00% stimmen dem mehr oder weniger zu. Ein

geringer Prozentsatz der Studierenden (4,40%) findet die Klausur nicht sinnvoll. Gegenüber 2013 hat sich die Beurteilung der Übungsklausur deutlich verbessert.

Tabelle 16: Frage 2.11 mehr Lehre gewünscht

2.11 Ich hätte mir mehr Lehre (Übungsaufgaben, Vorlesungen) gewünscht.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	33,2	28,6
Stimme nicht zu	34,6	46,4
Mehr oder weniger	22,9	17,3
Stimme etwas zu	6,2	5,0
Stimme voll zu	3,1	2,7
Gesamt	100,0 (515)	100,0 (220)

Tabelle 17: Frage 2.18 Lernstoff war teilweise neu

2.18 Der Lernstoff im Trainingscamp war für mich teilweise neu.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	2,3	2,4
Stimme nicht zu	6,5	7,2
Mehr oder weniger	7,3	12,0
Stimme etwas zu	31,3	35,4
Stimme voll zu	52,6	43,1
Gesamt (n)	100,0 (521)	100,0 (209)

Tabelle 18: Frage 2.19 habe bisher vieles anders gemacht oder gerechnet

2.19 Ich kannte fast alle Themen, habe aber bislang vieles anders gemacht oder gerechnet		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	12,1	6,0
Stimme nicht zu	32,3	30,0
Mehr oder weniger	31,3	39,6
Stimme etwas zu	21,2	18,4
Stimme voll zu	3,1	6,0
Gesamt (n)	100,0 (514)	100,0 (217)

Tabelle 19: Frage 2.14 Wiederholung Schulmathematik in Vorlesung

2.14 Schulmathematik sollte in der Vorlesung ausführlicher wiederholt werden.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	9,3	25,2
Stimme nicht zu	35,9	31,3
Mehr oder weniger	27,4	24,8
Stimme etwas zu	16,9	13,6
Stimme voll zu	10,5	5,1
Gesamt (n)	100,0 (515)	100,0 (214)

Tabelle 20: Frage 2.15 Wiederholung Schulmathematik im Tutorium

2.15 Schulmathematik sollte im Tutorium ausführlicher wiederholt werden		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	13,1	18,3
Stimme nicht zu	30,3	34,1
Mehr oder weniger	28,9	32,7
Stimme etwas zu	20,0	11,5
Stimme voll zu	7,7	3,4
Gesamt (n)	100,0 (519)	100,0 (208)

Tabelle 21: Frage 2.16 bessere Verständlichkeit durch Übungsgruppen

2.16 Die Übungsgruppen waren wichtig, um mathematischen Inhalte des Trainingscamps besser verstehen zu können		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	0,0	0,0
Stimme nicht zu	1,2	2,4
Mehr oder weniger	3,1	5,2
Stimme etwas zu	27,0	20,9
Stimme voll zu	68,8	71,6
Gesamt (n)	100,0 (519)	100,0 (211)

Tabelle 22: Frage 2.17 Übungsgruppen wichtig für Üben

2.17 Die Übungsgruppen waren wichtig, um das Gelernte zu üben		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	0,4	0,0
Stimme nicht zu	0,0	1,4
Mehr oder weniger	4,7	4,3
Stimme etwas zu	18,8	20,7
Stimme voll zu	76,2	73,6
Gesamt (n)	100,0 (512)	100,0 (208)

Tabelle 23: Frage 2.4 Sinnhaftigkeit Einstufungstestat

2.4 Das Einstufungstestat vor Beginn des Trainingscamp finde ich sinnvoll		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	4,4	2,0
Stimme nicht zu	10,6	13,9
Mehr oder weniger	9,6	26,2
Stimme etwas zu	29,3	30,2
Stimme voll zu	46,1	27,7
Gesamt (n)	100,0 (501)	100,0 (202)

Tabelle 24: Frage 2.5 Klausur in der Mitte des Trainingscamps

2.5 Die Klausur als simulierte reale Prüfungssituation zur Mitte des Trainingscamps finde ich sinnvoll		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	0,0	1,4
Stimme nicht zu	4,4	3,8
Mehr oder weniger	7,0	11,5
Stimme etwas zu	24,7	34,0
Stimme voll zu	64,0	49,3
Gesamt (n)	100,0 (503)	100,0 (209)

Umsetzung des Camps

Die große Mehrheit der Studierenden gibt an, dass im Trainingscamp ausreichend Spielraum für Nachfragen und Diskussionen bestand. Insgesamt 2,70% der Teilnehmer stimmten dieser Aussage nicht zu, 7,80% fanden, dass dies nur mehr oder weniger zutrifft.

Weiterhin fühlten sich die Studierenden im Trainingscamp überwiegend gut betreut. Nur 4,70% fanden, dass die Betreuung nur mehr oder weniger gut war. Auch wurden die Studierenden im Camp aktiv miteinbezogen: 39,30% gaben an, dass dies etwas zutrifft, weitere 49,20% stimmten dem völlig zu. Ungefähr 10,0% der Studierenden fanden, dass sie nur mehr oder weniger aktiv einbezogen wurden und 2,40% verneinten, dass sie aktiv einbezogen wurden. Diese Ergebnisse stellen eine Verbesserung zum Vorjahr dar, was sehr erfreulich ist. Auch gaben die Studierenden an, dass die didaktischen Hilfsmittel mehr oder weniger angemessen eingesetzt wurden (36,90%), aber weitere 33,70% fanden, dass die didaktischen Hilfsmittel eher angemessen und weitere 19,40% vollkommen angemessen verwendet wurden. Nur rund 10,0% fanden den Einsatz nicht adäquat. Hier könnte man im folgenden Jahr darauf achten, die Medien in optimierter Art und Weise als Unterstützung der inhaltlichen Darbietung einzusetzen, mit dem Ziel das Verständnis des Stoffs für die Teilnehmer des Camps zu erleichtern. Die Frage, ob das Camp das Interesse am Fach förderte, wurde in diesem Jahr zum ersten Jahr gestellt. Das Antwortmuster fällt positiv aus: Über 66% der Befragten bejahen diese Frage (stimme voll zu: 26,2%; stimme etwas zu: 38,2%). 23,1% stimmen mehr oder weniger zu und etwa 10% stimmen nicht zu. Durch weitere anwendungsbezogene und praktische Schwerpunkte könnte im folgenden Camp das Interesse weiter gefördert werden.

Tabelle 25: Frage 3.1 Raum für Diskussion

3.1 Es bestand genügend Spielraum für Nachfragen / Diskussion.	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	0,0	0,5
Stimme nicht zu	2,7	1,4
Mehr oder weniger	7,8	13,5
Stimme etwas zu	35,8	40,9

Stimme voll zu	53,7	43,8
Gesamt (n)	100,0 (514)	100,0 (208)

Tabelle 26: Frage 3.2 Betreuung der Studierenden

3.2 Die Studierenden wurden gut betreut.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	0,0	1,0
Stimme nicht zu	0,0	0
Mehr oder weniger	4,7	6,3
Stimme etwas zu	28,8	26,9
Stimme voll zu	66,5	65,9
Gesamt (n)	100,0 (514)	100,0 (208)

Tabelle 27: Frage 3.3 Studierende wurden einbezogen

3.3 Die Studierenden wurden aktiv mit einbezogen.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	0,0	0
Stimme nicht zu	2,4	3,4
Mehr oder weniger	9,1	18,5
Stimme etwas zu	39,3	29,8
Stimme voll zu	49,2	48,3
Gesamt (n)	100,0 (504)	100,0 (205)

Tabelle 28: Frage 3.4 Medieneinsatz

3.4 Der Medieneinsatz war den Themen angemessen.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	1,6	5,0
Stimme nicht zu	8,3	5,9
Mehr oder weniger	36,9	42,6
Stimme etwas zu	33,7	30,2
Stimme voll zu	19,4	16,3

Gesamt (n)	100,0	100,0
	(504)	(202)

Tabelle 29: Frage 3.5 Interesse am Fach

3.5 Das Camp hat mein Interesse am Fach gefördert.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	3,1	-
Stimme nicht zu	9,4	-
Mehr oder weniger	23,1	-
Stimme etwas zu	38,2	-
Stimme voll zu	26,2	-
Gesamt (n)	100,0	-
	(511)	

Umsetzung durch den Dozenten

Die Dozierenden wurden von den Studierenden überwiegend positiv bewertet. So gab die Mehrheit der Teilnehmer an, die Dozierenden des Trainingscamps seien gut vorbereitet gewesen (36,7% stimme etwas zu, 52,9% stimme voll zu). Des Weiteren war ein Großteil der Studierenden der Meinung, die Dozierenden haben den Stoff gut erklärt (36,3% stimme etwas zu, 31,3% stimme voll zu). 23,20% gaben an, dass dies nur mehr oder weniger zutrifft und 8,40% stimmten eher nicht zu. Bezüglich der Frage, ob die Dozierenden die Teilnehmer motivieren konnten, stimmten 31,70% etwas und 20,10% völlig zu. 33,30% der Studierenden fanden jedoch, dass dies nur mehr oder weniger zutrifft.

Tabelle 30: Frage 3.6 Vorbereitung der DozentInnen

3.6 Der Dozent/Die Dozentin war auf das Trainingscamp gut vorbereitet.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	0,8	0,0
Stimme nicht zu	2,4	1,5
Mehr oder weniger	7,2	7,3
Stimme etwas zu	36,7	35,9
Stimme voll zu	52,9	55,3
Gesamt (n)	100,0	100,0
	(501)	(206)

Tabelle 30: Frage 3.7 Erklärung des Stoffes

3.7 Der Dozent/Die Dozentin hat den Stoff gut erklärt.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	0,8	1,9
Stimme nicht zu	8,4	11,2
Mehr oder weniger	23,2	18,4
Stimme etwas zu	36,3	43,7
Stimme voll zu	31,3	24,8
Gesamt (n)	100,0 (499)	100,0 (206)

Tabelle 31: Frage 3.8 Motivation durch DozentInnen

3.8 Der Dozent/Die Dozentin hat die Teilnehmer motiviert.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	2,4	-
Stimme nicht zu	12,4	-
Mehr oder weniger	33,3	-
Stimme etwas zu	31,7	-
Stimme voll zu	20,1	-
Gesamt (n)	100,0 (498)	-

Tutorinnen und Tutoren

Neben den Dozierenden wurden auch die Tutorinnen und Tutoren überwiegend sehr positiv bewertet. Darüber hinaus gingen die Tutoren auf die Beiträge und Fragen der Studierenden ein (14,60% stimme etwas zu; 84,20% stimme voll zu) und erklärten auch den Lehrstoff gut (24,60% stimme etwas zu; 69,20% stimme voll zu). Ebenso waren die Tutoren auf das Trainingscamp gut vorbereitet (20,20% stimme etwas zu; 72,40% stimme voll zu), sogar etwas besser als im Vorjahr. Außerdem haben die Tutoren die Studierenden für ihr Studium motiviert (35,70% stimme etwas zu; 49,40% stimme voll zu), nur 12,20% der Teilnehmer gaben an, dass dies mehr oder weniger oder nicht zutrifft. Auch fühlten sich die meisten Studierenden in ihren Gruppen wohl,

so dass eine angenehme Atmosphäre herrschte (33,50% stimme etwas zu; 60,60% stimme voll zu).

Tabelle 32: Frage 3.10 Eingehen des Tutors auf Fragen

3.10 Der Tutor/Die Tutorin ging auf Fragen und Beiträge ein.		
	Häufigkeit	Prozent (%)
Stimme gar nicht zu	0,0	0,0
Stimme nicht zu	0,0	0,5
Mehr oder weniger	1,2	2,9
Stimme etwas zu	14,6	14,5
Stimme voll zu	84,2	82,1
Gesamt (n)	100,0 (519)	100,0 (207)

Tabelle 33: Frage 3.12 Stoffklärung durch TutorIn

3.12 Der Tutor/Die Tutorin hat den Stoff gut erklärt		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	0,0	0,0
Stimme nicht zu	1,2	1,9
Mehr oder weniger	5,1	8,3
Stimme etwas zu	24,6	25,7
Stimme voll zu	69,2	64,1
Gesamt (n)	100,0 (513)	100,0 (206)

Tabelle 34: Frage 3.13 Vorbereitung der TutorInnen

3.13 Der Tutor/Die Tutorin war auf das Trainingscamp gut vorbereitet.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	0,0	0,0
Stimme nicht zu	1,2	1,0
Mehr oder weniger	6,2	8,7
Stimme etwas zu	20,2	26,7
Stimme voll zu	72,4	63,6
Gesamt (n)	100,0 (515)	100,0 (206)

Tabelle 35: Frage 3.11 Motivation durch TutorIn

3.11 Der Tutor/Die Tutorin hat mich für mein Studium motiviert.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	0,8	0,9
Stimme nicht zu	2,0	2,8
Mehr oder weniger	12,2	14,6
Stimme etwas zu	35,7	34,9
Stimme voll zu	49,4	46,7
Gesamt (n)	100,0 (510)	100,0 (212)

Tabelle 36: Frage 4.13 Wohlfühlen in der Gruppe

4.13 Wie beurteilen Sie insgesamt... die Atmosphäre im Trainingscamp?		
	2014 (%)	2013 (%)
Sehr negativ	0,0	0,0
Negativ	0,0	1,4
Mittelmäßig	6,0	4,3
Positiv	33,5	15,5
Sehr positiv	60,0	78,7
Gesamt (n)	100,0 (502)	100,0 (207)

Das Camp als Lern- und Studienerfahrung

Danach gefragt, ob sie im Trainingscamp viel gelernt haben, stimmten dieser Aussage 40,70% der Studierenden etwas und 36,40% völlig zu. Weniger als ein Viertel der Studierenden gab an, mehr oder weniger viel gelernt zu haben, 5,10% fanden weniger, etwas gelernt zu haben. Diese Ergebnisse sind mit den Ergebnissen aus dem Vorjahr weitgehend vergleichbar. Mit den mathematischen Inhalten konfrontiert, gaben 26,20% an, teilweise Lücken entdeckt zu haben, weitere 17,30% stimmten dem vollends zu. 25,40% waren unentschieden und insgesamt 30,00% gaben an, keine Lücken entdeckt zu haben. Hier haben tendenziell etwas mehr Studierende große Lücken in ihrem Wissen entdeckt als im Camp 2013.

Die Angst vor dem Studium konnte das Trainingscamp einigen Studierenden nehmen (33,50% stimme etwas zu; 7,70% stimme voll zu), 35,50% traf das mehr oder weniger

und bei 23,20% nicht zu. Des Weiteren hat das Trainingscamp die Mehrheit der Studierenden nicht dabei verunsichert, ihre eigenen Leistungen beurteilen zu können (24,40% stimme gar nicht; 34,60% stimme nicht zu, 31,40% mehr oder weniger). Dennoch scheinen die Befragten insgesamt mehr verunsichert als im Vorjahr.

Wie im Vorjahr, beurteilte ungefähr die Hälfte der Studierenden die eigene Leistung als mittelmäßig (45,70%), weitere 37,20% als positiv und 4,0% als sehr positiv. Negative Einschätzungen der Leistungen finden sich bei 13,30% der Studierenden.

Tabelle 37: Frage 2.9 Lernerfolg

2.9 Ich habe im Trainingscamp viel gelernt.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	0,4	0,0
Stimme nicht zu	4,7	3,3
Mehr oder weniger	17,8	18,4
Stimme etwas zu	40,7	45,8
Stimme voll zu	36,4	32,5
Gesamt (n)	100,0 (511)	100,0 (212)

Tabelle 38: Frage 2.10 Eigene Lücken erkennen

2.10 Ich habe festgestellt, dass ich große Lücken habe.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	8,1	9,0
Stimme nicht zu	22,9	27,0
Mehr oder weniger	25,4	29,4
Stimme etwas zu	26,2	20,9
Stimme voll zu	17,3	13,7
Gesamt (n)	100,0 (519)	100,0 (211)

Tabelle 39: Frage 4.6 Angst nehmen vor dem Studium

4.6 Das Trainingscamp hat mir die Angst vor dem Studium genommen.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	10,3	9,1
Stimme nicht zu	12,9	12,9

Mehr oder weniger	35,5	44,0
Stimme etwas zu	33,5	28,7
Stimme voll zu	7,7	5,3
Gesamt (n)	100,0 (155)	100,0 (209)

Tabelle 40: Frage 4.7 Verunsicherung durch das Camp

4.7 Das Trainingscamp hat mich verunsichert, weil ich meine eigenen Leistungen jetzt nicht mehr richtig einschätzen kann.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	24,4	39,2
Stimme nicht zu	34,6	30,1
Mehr oder weniger	31,4	17,2
Stimme etwas zu	7,7	11,5
Stimme voll zu	1,9	1,9
Gesamt (n)	100,0 (156)	100,0 (209)

Tabelle 41: Frage 4.12 Beurteilung eigene Leistung

4.12 Wie beurteilen Sie insgesamt ... Ihre eigene Leistung?		
	2014 (%)	2013 (%)
Sehr negativ	2,0	0,5
negativ	11,1	13,6
Mittelmäßig	45,7	42,2
Positiv	37,2	35,0
Sehr positiv	4,0	8,7
Gesamt (n)	100,0 (495)	100,0 (206)

Das Camp als Studienvorbereitung

Die Studierenden sehen das Trainingscamp als gute Vorbereitung auf ihr Studium (44,40% stimme voll zu; 34,60% stimme etwas zu), wobei das Camp im letzten Jahr diesbezüglich etwas besser beurteilt wurde. Danach gefragt, ob die Fachvorstellungen

ihnen geholfen haben, die Studienwahl zu reflektieren, sieht das Bild uneinheitlich aus: etwas mehr Studierende neigen dazu, dies eher abzulehnen als dem zu zustimmen. Ähnlich ist das Bild, werden die Studierenden danach gefragt, ob die Fachvorstellungen geholfen haben, die mathematischen Inhalte im Studiengang besser einzuschätzen. Hier neigen etwas mehr Studierenden dazu, dem zuzustimmen als abzulehnen (siehe Tabelle 44).

Bezüglich der Orientierung an der Universität war das Trainingscamp sehr hilfreich: so geben 45,70% der Studierenden an, sich durch das Camp etwas besser zurecht zu finden, weitere 30,90% stimmen dieser Aussage voll zu. Die Vorträge über wichtige Anlaufstellen und Serviceangebote an der Universität waren eher hilfreich, um einen Überblick über diese Stellen zu bekommen: so stimmten 17,50% der Studierenden völlig zu, 28,10% stimmten etwas zu. Ein Drittel der Studierenden fand es nur mehr oder weniger hilfreich und etwa ein Viertel der Studierenden fanden es nicht hilfreich. Außerdem stellt das Camp eine gute Möglichkeit dar, Leute kennenzulernen, wie aus Tabelle 47 hervorgeht.

Tabelle 42: Frage 4.5 Vorbereitung aufs Studium

4.5 Es ist eine gute Vorbereitung auf mein Studium.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	1,2	0,5
Stimme nicht zu	2,5	0,0
Mehr oder weniger	17,3	7,3
Stimme etwas zu	34,6	29,1
Stimme voll zu	44,4	63,1
Gesamt (n)	100,0 (162)	100,0 (206)

Tabelle 43: Frage 4.2 Beurteilung Studienfachwahl

4.2 Die Fachvorstellungen haben mir geholfen, meine Studienfachwahl zu beurteilen.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	4,7	12,8
Stimme nicht zu	14,5	22,4
Mehr oder weniger	35,5	35,7
Stimme etwas zu	34,3	21,9
Stimme voll zu	11,0	7,1

Gesamt (n)	100,0 (172)	100,0 (196)
------------	----------------	----------------

Tabelle 44: Frage 4.1 Einschätzung der Inhalte des Studienganges

4.1 Die Fachvorstellungen haben mir geholfen, die mathematischen Inhalte in meinem Studiengang besser einzuschätzen.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	3,6	8,8
Stimme nicht zu	6,0	13,2
Mehr oder weniger	28,1	32,7
Stimme etwas zu	29,9	34,1
Stimme voll zu	32,3	11,2
Gesamt (n)	100,0 (167)	100,0 (205)

Tabelle 45: Frage 4.8 Zurechtfinden an der Uni

4.8 Dank des Trainingscamps komme ich gut an der Uni zurecht.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	1,2	0,5
Stimme nicht zu	3,7	3,9
Mehr oder weniger	18,5	13,2
Stimme etwas zu	45,7	46,3
Stimme voll zu	30,9	36,1
Gesamt (n)	100,0 (162)	100,0 (205)

Tabelle 46: Frage 4.3 Überblick über Serviceangebote

4.3 Die Vorträge vermitteln einen hilfreichen Überblick über wichtige Anlaufstellen und Serviceangebote der Uni (z.B. KIZ).		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	8,1	2,9
Stimme nicht zu	16,3	16,1
Mehr oder weniger	30,0	24,4
Stimme etwas zu	28,1	41,5
Stimme voll zu	17,5	15,1

Gesamt (n)	100,0 (160)	100,0 (205)
------------	----------------	----------------

Tabelle 47: Frage 4.9 Leute kennen lernen

4.9 Ich habe viele Leute kennen gelernt.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	1,3	1,0
Stimme nicht zu	1,3	2,4
Mehr oder weniger	8,0	7,7
Stimme etwas zu	20,0	32,1
Stimme voll zu	69,3	56,9
Gesamt (n)	100,0 (150)	100,0 (209)

Fachübergreifende Angebote

Das Trainingscamp hat den Studierenden eher geholfen, ihr Wissen über fachübergreifende Angebote der Universität Ulm zu vertiefen. Im Folgenden wird die Beurteilung der einzelnen Angebote näher betrachtet.

Tabelle 48: Frage 4.4 Fachübergreifende Angebote kennen

4.4 Durch das Trainingscamp weiß ich nun mehr über die fachübergreifenden Angebote der Uni Ulm.		
	2014 (%)	2013 (%)
Stimme gar nicht zu	1,2	2,9
Stimme nicht zu	12,3	11,5
Mehr oder weniger	31,9	29,2
Stimme etwas zu	34,4	38,8
Stimme zu	20,2	17,7
Gesamt (n)	100,0 (163)	100,0 (209)

Ausgeglichen durchs Studium

Die Veranstaltung ‚Ausgeglichen durchs Studium‘ wurde am häufigsten als eher mittelmäßig beurteilt, jedoch reichte die Bewertung von sehr negativ bis sehr positiv. Die Beurteilung fällt verglichen mit dem Vorjahr tendenziell positiver aus.

Tabelle 49: Frage 4.15 Beurteilung ‚Ausgeglichen durchs Studium

4.15 Wie beurteilen Sie insgesamt ... Die Veranstaltung ‚Ausgeglichen durchs Studium‘?		
	2014 (%)	2013 (%)
Sehr negativ	6,0	9,7
Negativ	15,3	26,0
Mittelmäßig	58,7	28,1
Positiv	16,7	22,4
Sehr positiv	3,3	5,6
Gesamt (n)	100,0 (300)	100 (196)

Studienorganisation

Die Veranstaltung zur Studienorganisation wurde von den teilnehmenden Studierenden vorrangig als mittelmäßig bis positiv beurteilt. Die Bewertungen schwankten ebenso im Vorjahr von sehr negativ bis sehr positiv.

Tabelle 50: Frage 4.14 Beurteilung ‚Studienorganisation / KIZ‘

4.14 Wie beurteilen Sie insgesamt ... Die Veranstaltung ‚Studienorganisation/KIZ‘?		
	2014 (%)	2013 (%)
Sehr negativ	2,6	5,1
Negativ	21,0	8,2
Mittelmäßig	29,6	28,6
Positiv	33,2	35,2
Sehr positiv	13,7	14,3
Gesamt (n)	100,0 (467)	100,0 (196)

Humboldt Studienzentrum

Die Bewertungen des Humboldt Studienzentrums schwankten von sehr negativ bis sehr positiv. Die Veranstaltung wurde von den Teilnehmern am häufigsten als mittelmäßig beurteilt.

Tabelle 51: Frage 4.17 Beurteilung ‚Humboldt Studienzentrum‘

4.17 Wie beurteilen Sie insgesamt ... Die Veranstaltung ‚Humboldt Studienzentrum‘?		
	2014 (%)	2013 (%)
Sehr negativ	18,0	8,6
Negativ	20,4	15,5
Mittelmäßig	47,9	26,7
Positiv	10,2	25,1
Sehr positiv	3,6	10,7
Gesamt (n)	100,0 (334)	100,0 (187)

Lerntechniken

Die Bewertungen der erstmals beurteilten Veranstaltung ‚Lerntechniken‘ schwankten von sehr negativ bis sehr positiv. Die Veranstaltung wurde von den Teilnehmern am häufigsten als mittelmäßig beurteilt.

Tabelle 52: Frage 4.16 Beurteilung ‚Lerntechniken‘

4.16 Wie beurteilen Sie insgesamt ... Die Veranstaltung ‚Lerntechniken‘?		
	2014 (%)	2013 (%)
Sehr negativ	8,8	-
Negativ	22,1	-
Mittelmäßig	41,7	-
Positiv	20,1	-
Sehr positiv	7,4	-
Gesamt (n)	100,0 (408)	-

Freitextantworten

Tabelle 53: Frage 4.19 Was würden Sie am Trainingscamp verbessern?

Zeitliche Organisation der Veranstaltungen

- Chemie um eine Woche nach hinten schieben
- Mehr Übungen
- Vorlesungsgeschwindigkeit angleichen (teil zu schnell/teils zu langsam)

Inhaltliche Organisation der Veranstaltungen

- verständlichere Vorlesungen
- in kleineren Schritten Stoff wiederholen
- Stoff in der Vorlesung habe ich oft erst im Tutorium verstanden
- Nicht zu grundlegende Themen in der Vorlesung besprechen, weil es unglaublich langweilig
- Mehr Orientierung am Mathecamp
- Weniger „neue Themen“, mehr Wiederholung Schulstoff
- Vorlesungen zu den Übungen besser abstimmen (2 Nennungen)
- Einheitliche Information in den einzelnen Tutorien
- Weniger Übungsaufgaben, dafür expliziter darauf eingehen
- Weniger Schulstoff, mehr „neues“
- Nicht zu schnelle Vorlesungen
- Formeln auf „Handout“ mit wichtigen Infos zum Stoff, sodass es immer griffbereit ist, bzw. Übersichtstabelle
- Veranstaltungen interessanter gestalten

Sonstiges

- Tutoren motivieren
- Vortrag vom Humboldt Studienzentrum
- Der Chemieteil war voll gut
- Chemie für weitere Studiengänge (naturwissenschaftlich) zugänglich machen

Tabelle 54: Frage 4.18 Was war besonders gut am Trainingscamp?

Positives:

- Übungsstunden im Tutorium (2 Nennungen)
- Tutorium mit kleinen Gruppen
- Gute Betreuung während der Übungen
- Persönliche, freundliche Betreuung
- Trainingsgruppe
- Tutor und gute Erklärung (2 Nennungen)
- Tutorium (2 Nennungen)
- Vorlesungen
- Der bekannte Stoff wurde durch Tutoren erweitert
- Viele Themen
- Abwechslungsreich
- Möglichkeit für eine Sondergruppe (Mediziner) gesondert Physik zu trainieren
- Stoffmenge und zeitlicher Aufwand angemessen, Tutorengruppe gut organisiert und immer hilfsbereit
- Kennenlernen der Uni
- Einblick ins Studentenleben
- Ablauf des Tutoriums
- Möglichkeit Menschen kennenzulernen
- Wenn das Abi schon ein Jahr her ist, ist das ein guter Wiedereinstieg